

FDP

Die Liberalen

Presseinformation

Nr. 334 / 2014

Kiel, Donnerstag, 24. Juli 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Innen / Antisemitismus

Christopher Vogt: Antisemitismus darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben

Zu den antisemitischen Ausschreitungen im Zuge der Demonstrationen zum Nahost-Konflikt erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

"Antisemitismus darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Es ist traurig und erschreckend zu sehen, wie hemmungslos Extremisten knapp 70 Jahre nach der Befreiung von der nationalsozialistischen Diktatur wieder auf deutschen Straßen gegen das Judentum hetzen. Die FDP-Fraktion begrüßt daher die Ankündigung von Innenminister Breitner, wonach antisemitische Parolen und Ausschreitungen wie jüngst in Kiel zukünftig konsequent verhindert werden sollen. Hass und Gewalt gegen Menschen sind nicht von der Meinungs- und Demonstrationenfreiheit gedeckt.

Nicht nur die Polizei, die gesamte Gesellschaft ist aufgerufen, Antisemitismus konsequent entgegen zu treten. Der israelisch-palästinensische Konflikt wird nicht nur von Islamisten, sondern auch von Rechts- und Linksextremisten immer mehr zum Anlass genommen, um hemmungslos Hass gegen Israel und Menschen mit jüdischem Glauben zu schüren. Der Staat und unsere pluralistische Gesellschaft dürfen keinen Zweifel daran aufkommen lassen, dass dieser merkwürdigen antisemitistischen Allianz die Stirn geboten wird.

Ein friedliches Miteinander und der gegenseitige Respekt voreinander zeichnen unsere Demokratie aus. Friedliche Demonstrationen für Frieden im Nahen Osten sind nachvollziehbar und müssen vom Staat ermöglicht werden, aber Antisemitismus – in welcher Form er auch immer auftritt – ist nicht akzeptabel und muss bekämpft werden.“